

Regierungsratsbeschluss

vom 15. März 2022

Nr. 2022/392

**Tarifvertrag zwischen dem Schweizerischen Hebammenverband, Sektion Aargau-Solothurn, und der CSS Kranken-Versicherung AG betreffend Vergütung der ambulant durchgeführten Hebammenleistungen gemäss KVG
Genehmigung befristet vom 1. September 2020 bis 30. Juni 2024**

1. Ausgangslage

Am 2. Februar 2022 ersuchten der Schweizerische Hebammenverband, Sektion Aargau-Solothurn (SHV), und die CSS Kranken-Versicherung AG inkl. der KVG-Versicherer der CSS Gruppe INTRAS Kranken-Versicherung AG, Arcosana AG, Sanagate AG (CSS) um Genehmigung des Tarifvertrages betreffend Vergütung der ambulant durchgeführten Hebammenleistungen gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18. März 1994 (KVG; SR 832.10) mit einem Taxpunktwert (TPW) von 1.20 Franken vom 1. September 2020 bis 30. September 2021 bzw. von 1.21 Franken vom 1. Oktober 2021 bis 31. August 2022 bzw. von 1.23 Franken vom 1. September 2022 bis 30. Juni 2024, befristet bis 30. Juni 2024.

2. Erwägungen

2.1 Zuständigkeit

Gemäss Art. 43 Abs. 4 KVG werden die Tarife in Verträgen zwischen Versicherern und Leistungserbringern (Tarifvertrag) vereinbart oder in den vom Gesetz bestimmten Fällen von der zuständigen Behörde festgesetzt. Ein Tarifvertrag bedarf der Genehmigung durch die Kantonsregierung (Art. 46 Abs. 4 KVG). Kommt zwischen Leistungserbringern und Versicherern kein Tarifvertrag zustande, setzt die Kantonsregierung nach Anhören der Beteiligten den Tarif fest (Art. 47 Abs. 1 KVG). Vor der Tarifgenehmigung oder -festsetzung ist die Preisüberwachung (PUE) anzuhören (Art. 14 Abs. 1 Preisüberwachungsgesetz vom 20. Dezember 1985 [PüG; SR 942.20]). Die Kantonsregierung führt die Stellungnahme der PUE im Genehmigungs- oder Festsetzungsentcheid an. Folgt sie der Stellungnahme nicht, so begründet sie dies (Art. 14 Abs. 2 PüG).

2.2 Anhörung der Beteiligten

Der vereinbarte Tarifvertrag wurde der PUE am 7. Februar 2022 zur Stellungnahme eingereicht.

2.3 Überprüfung der Tarifverträge gemäss Art. 43, 46 KVG, Art. 59c Abs.1 der Verordnung über die Krankenversicherung vom 27. Juni 1995 (KVV; SR 832.102) sowie Art. 14 PüG

Die Kantonsregierung prüft, ob der Vertrag mit dem Gesetz und dem Gebot der Wirtschaftlichkeit und Billigkeit im Einklang steht (Art. 46 Abs. 4 KVG). Der Vertrag muss namentlich folgenden Grundsätzen entsprechen (Art. 59c Abs. 1 KVV):

- Der Tarif darf höchstens die transparent ausgewiesenen Kosten der Leistung decken.

- Der Tarif darf höchstens die für eine effiziente Leistungserbringung erforderlichen Kosten decken.
- Ein Wechsel des Tarifmodells darf keine Mehrkosten verursachen.

2.3.1 Wirtschaftlichkeit

Gemäss dem Gebot der Wirtschaftlichkeit müssen die Vertragspartner und die zuständigen Behörden darauf achten, eine qualitativ hochstehende und zweckmässige gesundheitliche Versorgung zu möglichst günstigen Kosten zu erreichen (Art. 43 Abs. 6 KVG).

Die Wirtschaftlichkeit wird analog § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Spitalliste vom 27. September 2011 (BGS 817.116) insbesondere anhand von Kostenvergleichen beurteilt.

2.3.1.1 Beantragter TPW im Vergleich mit den TPW von Kantonen der Nordwestschweiz

In untenstehender Tabelle werden die TPW der Kantone der Nordwestschweizer Gesundheitsdirektorenkonferenz (NWGDK) verglichen.

Tabelle 1: TPW Nordwestschweiz

Kanton	Versicherer	01.09.20 - 30.09.21	01.10.21 - 31.08.22	01.09.22 - 30.06.24
Aargau	CSS	1.25	1.26	1.28
Basel-Landschaft	CSS	1.15	1.16	1.18
Basel-Stadt	CSS	1.30	1.31	1.33
Bern	CSS	1.25	1.26	1.28
Jura	CSS	1.15	1.16	1.18
Solothurn	CSS	1.20	1.21	1.23

Bezogen auf den Zeitraum 1. September 2020 bis 30. September 2021 beträgt der höchste TPW 1.30 Franken, der tiefste 1.15 Franken. Der SHV beantragt im Tarifvertrag mit der CSS einen TPW, der im Vergleich zu den anderen Kantonen der NWGDK eher tief ist. Dieselbe Aussage trifft auch auf die anderen beiden Perioden vom 1. Oktober 2021 bis 31. August 2022 und vom 1. September 2022 bis 30. Juni 2024 zu.

2.3.1.2 Entwicklung des TPW des SHV

Der TPW des SHV hat sich seit 2014 folgendermassen entwickelt:

Tabelle 2: Entwicklung TPW

Jahr	TPW in Fr.	Versicherer	Bemerkungen
1. Oktober 2014	1.20	HSK	
1. Mai 2015	1.15	tarifsuisse	
1. Januar 2016	1.18	tarifsuisse	
1. Januar 2017	1.20	tarifsuisse	
1. Januar 2017	1.20	HSK	
1. Januar 2019	1.20	tarifsuisse	
1. September 2020	1.20	HSK	
1. September 2020	1.20	CSS	beantragt
1. Oktober 2021	1.21	CSS	beantragt
1. September 2022	1.23	CSS	beantragt

Mit der Einkaufsgemeinschaft HSK wurde per 1. Oktober 2014 ein TPW von 1.20 Franken vereinbart, welcher weiterhin gilt. Mit der tarifsuisse ag galt ab 1. Mai 2015 ein TPW von 1.15 Franken, welcher ab 1. Januar 2016 um drei Rappen und ab 1. Januar 2017 um weitere zwei Rappen erhöht wurde. Mit der CSS vereinbarte der SHV ab 1. September 2020 einen TPW von 1.20 Franken, welcher ab 1. Oktober 2021 um einen Rappen und ab 1. September 2022 um weitere zwei Rappen erhöht werden soll.

2.3.2 Tarifgestaltung

Der Tarif kann für die einzelnen Leistungen Taxpunkte festlegen und den Taxpunktwert bestimmen (Einzelleistungstarif; Art. 43 Abs. 2 Bst. b KVG). Einzelleistungstarife müssen auf einer gesamtschweizerisch vereinbarten Tarifstruktur beruhen. Können sich die Tarifpartner nicht einigen, so legt der Bundesrat diese Tarifstruktur fest (Art. 43 Abs. 5 KVG).

Der Einzelleistungstarifstrukturvertrag für ambulante Hebammenleistungen zwischen santésuisse, curafutura, SHV und der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser der Schweiz (IGGH-CH) wurde am 1. Juli 2020 vom Bundesrat genehmigt und ist per 1. September 2020 in Kraft getreten.

2.3.3 Empfehlung der Preisüberwachung (PUE)

Mit Schreiben vom 17. Februar 2022 verzichtete die PUE aufgrund des im KVG vorgesehenen Verhandlungsprimats einerseits sowie ihrer Prioritätensetzung andererseits auf die Abgabe einer Empfehlung.

2.4 Fazit der Überprüfung der Tarifverträge gemäss Art. 43 und 46 KVG, Art. 59c Abs.1 KVV sowie Art. 14 PüG

Die Überprüfung des Tarifes zwischen dem SHV und der CSS ergibt folgendes Fazit:

- Die TPW von Kantonen der NWGDK liegen 2020 zwischen 1.30 und 1.15 Franken. Der beantragte TPW von 1.20 Franken ist im Vergleich eher tief.
- Der beantragte TPW von 1.20 Franken soll ab 1. Oktober 2021 um einen Rappen und ab 1. September 2022 um weitere zwei Rappen auf 1.23 Franken erhöht werden. Im Vergleich zu den TPW der Kantone der NWGDK sind diese beantragten TPW weiterhin eher tief.
- Die Tarifgrundlagen und -strukturen des Tarifvertrages sind im Einzelleistungstarifstrukturvertrag zwischen dem SHV und santésuisse, curafutura und IGGH-CH vom 1. September 2020 geregelt.
- Mit Schreiben vom 17. Februar 2022 verzichtete die PUE auf die Abgabe einer Empfehlung.

Der zur Genehmigung eingereichte Tarifvertrag erfüllt die gesetzlichen Vorgaben des KVG, insbesondere das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Billigkeit, und kann deshalb genehmigt werden.

3. **Beschluss**

Gestützt auf Art. 46 Abs. 4 KVG:

Der Tarifvertrag zwischen dem Schweizerischen Hebammenverband, Sektion Aargau-Solothurn, und der CSS Kranken-Versicherung AG inkl. der KVG-Versicherer der CSS Gruppe INTRAS Kranken-Versicherung AG, Arcosana AG, Sanagate AG betreffend Vergütung der ambulant durchgeführten Hebammenleistungen gemäss KVG mit einem TPW von 1.20 Franken vom 1. September 2020 bis 30. September 2021 bzw. von 1.21 Franken vom 1. Oktober 2021 bis 31. August 2022 bzw. von 1.23 Franken vom 1. September 2022 bis 30. Juni 2024, befristet gültig bis 30. Juni 2024, wird genehmigt.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 9023 St. Gallen, eingereicht werden. Die Beschwerde hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Das Verfahren richtet sich nach dem Bundesgesetz über das Bundesverwaltungsgericht vom 17. Juni 2005 (Verwaltungsgerichtsgesetz, VGG; SR 173.32) und dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren vom 20. Dezember 1968 (VwVG; SR 172.021) mit den in Art. 53 Abs. 2 KVG erwähnten Ausnahmen.

Verteiler

Departement des Innern, Gesundheitsamt; BRO
Schweizerischer Hebammenverband, Frohburgstrasse 17, 4600 Olten; Versand durch Gesundheitsamt
CSS Kranken-Versicherung AG, Tribtschenstrasse 21, 6005 Luzern; Versand durch Gesundheitsamt
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Preisüberwachung,
Einsteinstrasse 2, 3003 Bern